

Lebensretter jederzeit verfügbar



Bei der offiziellen AED-Vorstellung am TVB-Sportheim: Tim Müller, Bürgermeister Timo Georg, Annette Windus, Markus Weitzel und Henning Schmehl (v.l.). © Gerd Ochs

Schwalmtal – Ehrenamtliches Engagement ist immer wertvoll – ganz besonders gilt dies, wenn es um die Rettung von Menschenleben geht. Kostbare Instrumente in diesem Zusammenhang sind „AEDs“, Automatisierte Externe Defibrillatoren. Für die Existenz eines weiteren, jederzeit zugänglichen Gerätes hat eine Kooperation des TV Brauerschwend, des neuen DRK-Ortsvereins Alsfeld/Schwalmtal und der Gemeinde Schwalmtal gesorgt.

Die Bemühungen von Markus Weitzel waren doppelt erfolgreich. Er hatte sich für den TVB beim DFB um ein von der „Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkrank Kinder“ gesponsertes Gerät beworben und den Zuschlag erhalten.

Workshop Wiederbelebung

„Für den herzkranken Asamoah war einst auf Schalke ein solches Gerät angeschafft worden, als Defibrillatoren noch wenig bekannt waren. Das Schalker

Gerät wurde dann tatsächlich mal Lebensretter für einen Athletik-Trainer vor Ort. Ich freue mich, dass unsere Bewerbung für das kostenlose Gerät Erfolg hatte. Am Jahresanfang hatten wir im Sportheim bereits einen Wiederbelebungs-Workshop im Rahmen einer Aktion von HFV, DFB und der Deutschen Herzstiftung“, so Weitzel zum Hintergrund.

Weitzel weiß um die Bedeutung eines AED, wenn es darauf ankommt: „Hier auf dem Sportgelände wäre das Gerät vor langer Zeit bereits mal gebraucht worden, als es leider noch keins gab.“ Er dankte der Gemeinde und dem DRK für den Erfolg im zweiten Teil der Initiative, einer Kooperation beider Partner bezüglich der Installation und Wartung des künftigen Lebensretters. Bürgermeister Timo Georg stellte die Existenz der AED-Geräte in den Kontext der personellen Hilfe: „Die Gemeinde hat, basierend auf dem Angebot des Vogelsbergkreises, zusammen mit dem DRK vor etwa zweieinhalb Jahren ein Voraushelfersystem in Schwalmtal aufgebaut. In jedem Ortsteil befindet sich ein Defibrillator. Über den zusätzlichen hier in Brauerschwend freue ich mich sehr, sodass das Netz noch engmaschiger wurde, gerade auch im Verbund mit einigen ausgebildeten Voraushelfern – die ja auch bereits in Echteinsätzen Leben retten konnten.“ Georg, auch selbst Voraushelfer, hatte beim AED-Vorstellungstermin gleich zwei weitere der Schwalmtaler Voraushelfer an seiner Seite: Annette Windus und Tim Müller.

DRK-Kreisbereitschaftsleiter Henning Schmehl sparte nicht mit Lob: „Das Engagement des TVB ist wirklich klasse, zumal das Gerät nun auch jederzeit der Öffentlichkeit zugänglich ist, für alle Bürger und die Voraushelfer.“ Der frisch fusionierte DRK-Ortsverein Alsfeld/Schwalmtal habe den bei der Installation der wettergeschützten Aktivhalterung entstandenen Kostenaufwand von 500 Euro als sichtbaren Beleg für die Präsenz in Schwalmtal gerne aufgebracht.

Schmehl warf ein Schlaglicht auf die Voraushelfer-Alarmierungskette: „Die Leitstelle alarmiert bei einem Reanimationsfall über die App ‚KatRetter‘ des Vogelsbergkreises georeferenziert bis zu vier Voraushelfende zum Notfallort. Von diesen wird dann auch bereits der AED herangeführt.“

Einfache Bedienung

Das neue TVB-Gerät ist an der Außenseite des Sportheims einfach zu erreichen. Der Gehäusedeckel wird durch eine leichte Drehbewegung entriegelt, sodass das kompakte Gerät entnommen werden kann. Die Bedienung sei absolut intuitiv, so Schmehl: „Beim Betätigen des An-/Ausschalters wird man automatisiert und selbsterklärend durch die Bedienung geführt, bis hin zu einer vielleicht

erforderlichen Schockimpuls-Auslösung, die unter Umständen das Kammerflimmern lebensrettend durchbrechen kann.“

Letztlich waren sich Schmehl, Bürgermeister Georg und die Voraushelfer einig:
„Das Falscheste im Notfall wäre es, nichts zu tun.“

GOX